ECKA Granules Austria GesmbH, Ranshofen

GEÄNDERTER LAGEBERICHT 2025

Der Lagebericht zum 31. Dezember 2025 wurde nach Erteilung des Bestätigungsvermerks vom September 2026 nachträglich geändert und am 13. Oktober 2026 neu aufgestellt. Die Änderungen im Lagebericht betreffen ausschließlich die gemäß § 222 Abs. 1 UGB zur Aufstellung verpflichteten gesetzlichen Vertreter, sowie die Unterfertigung des Lageberichts. Inhaltliche Änderungen der Aussagen zum Geschäftsverlauf, zur Lage der Gesellschaft, zu Risiken und Chancen oder zur voraussichtlichen Entwicklung wurden nicht vorgenommen. Der geänderte Lagebericht wurde gemäß § 269 Abs. 4 UGB einer Nachtragsprüfung unterzogen.

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Der Umsatz im Jahr 2025 ist gegenüber dem Vorjahr nur leicht, um 1,7% gestiegen. Es wurde ein Umsatz von € 22,5 Mio. erzielt, nach € 22,1 Mio. im Vorjahr. Die verkaufte Menge ist um 1,1% gegenüber dem Jahr 2024 leicht gefallen. Der etwas stärkere Umsatzwachstum ist auf generell höhere Rohmaterialkosten in 2025 zurückzuführen, demzufolge stiegen auch die Einkaufskosten proportional höher als die Mengen an.
So waren die Metallpreise für Aluminium im Jahresmittel höher dotiert als 2024, etwa 4% in EUR und 9% in USD. Zum Ende des Geschäftsjahres lagen die Aluminiumpreise vor allem im USD Bereich wieder etwas deutlicher über den Vorjahresendpreisen. So wurde Aluminium zuletzt in USD 13% höher und in Euro 1% höher gehandelt. Die Metallkosten werden in der Regel an Kunden sowohl bei auf- als auch bei absteigenden Märkten weitergegeben. Das leichte Umsatzwachstum in 2025 hat am Ende nicht zu einem besseren Jahresergebnis 2025 gegenüber dem Vorjahr geführt. So waren Fremdwährungsgewinne im Jahr 2025 niedriger als die Fremdwährungsgewinne 2024 und auch zu verbuchende Fremdwährungsverluste waren im Jahr 2025 höher als im Vorjahr. So wurde ein deutlich niedrigeres Betriebsergebnis in 2025 erzielt. Aufgrund weiter steigender Zinseinnahmen konnte final ein Jahresüberschuss (nach Steuern und vor Rücklagenanpassungen bzw. Gewinnabführung) von € 2.302.300,15 (2024: € 3.233.654,65) erzielt werden. Dieser lag damit deutlich unter dem Vorjahr und auch unter den budgetierten Werten.

Das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital veränderte sich leicht auf 90% zu 0,2% (2024: 88% zu 12%).

Die Bilanzsumme stieg von 21,8 Mio. € um 2,15 Mio. € oder 10% auf 24,0 Mio. €.

2. Wichtige Ereignisse während des Geschäftsjahres

Neben der Belieferung von langjährigen Kunden umfasst das Geschäftsmodell der ECKA Granules ebenso die Vermittlung von Spezialmetallpulvern für Sonderbedarfe oder Projekte.
Größere Mengenzuwächse wurden unter anderem vor allem die weiterhin sehr instabile weltpolitische Lage verhindert. Relativ stabile Energiepreise bei guter Verfügbarkeit und planbare Transportkapazitäten lieferten zumindest Rahmenbedingungen für ein Geschäftsjahr auf Vorjahresniveau. Die ausgehend von den USA verhängten Importzölle u.a. auch auf Aluminiumprodukten brachten eine große Unsicherheit in die Märkte, eine direkte Auswirkung auf die Umsätze der Ecka Granules gab es jedoch nicht. Die Umsätze für das Jahr blieben so nur leicht unter den budgetierten Werten zurück. Das Mengenziel 2025 wurde dabei um etwa 18% verfehlt. Der Umsatz wurde um 3,6%, Materialkosten um 1,8% und die Bruttomarge um etwa 13,3% unterschritten.

3. Risikobericht / weitere Entwicklung des Unternehmens

Die Handelsgeschäfte werden größtenteils über physisches Hedging (Back to Back transactions) abgewickelt. Die entsprechenden Kundenverkaufsangebote werden anhand fixierter Einkaufspreise abgegeben.

Die zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes notwendige Liquidität konnte im Jahr 2025 durch den operativen Cashflow erwirtschaftet werden.

Die eingeführte Rechtskonformitätssoftware wurde weiterentwickelt und bildet weiterhin eine solide Basis für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.

Auch das Jahr 2025 war sehr stark durch die politischen instabilen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt. Neben den Kriegen in der Ukraine und im Nahost sind auch durch Bürgerkriege und Hungersnöte viele Regionen sehr unstabil und Ursache für große Verunsicherung und Volatilität von Märkten. Unter diesen Voraussetzungen war die Stabilisierung der verkauften Menge und die Stabilisierung des Umsatzes und der Ertragslage ein positives Ergebnis in 2025. Wesentlicher Erfolgsbestandteil dabei ist das diversifizierte Kunden- und Produktportfolio, dadurch ist die Zielerreichung nicht von einzelnen Kunden- Kundengruppen oder Märkten abhängig. Für 2026 wird mit einem Rückgang der Mengen von 13% erwartet, wodurch auch mit einem Rückgang des Umsatzes von etwa 10% zu rechnen ist. Analog werden auch die Einkaufskosten sinken, das EBITDA wird jedoch auch um bis zu 15% zurückgehen.

Die Konzernstrategie neue Produkte, weitere Diversifizierungen und das Ziel spürbaren Mehrwert beim Kunden zu generieren, werden auch in Zukunft helfen, mögliche Veränderungen in der Nachfrage und Kundenstruktur zu kompensieren.

Mit unseren überwiegend konzerninternen Lieferanten stehen wir im wöchentlichen Austausch zur Aktualisierung unserer Verkaufsplanung, um sehr schnell auf mögliche dringende Kundenanfragen mit schnellen Antwort- und Lieferzeiten reagieren zu können. Vor allem die temporär immer wieder sehr stark schwankenden Preise auf dem Markt von einigen Rohmetallen, unter anderem bedingt durch knappe oder unsicherere Lieferkapazitäten, erfordern den schnellen Informationsaustausch mit Lieferanten und Kunden.

4. Forschung und Entwicklung

Eigene Forschung und Entwicklungstätigkeiten betreibt die ECKA Granules Austria GesmbH nicht. Sie kann jedoch auf die entsprechenden Tätigkeiten und Expertisen der hauptsächlich konzerneigenen Lieferanten zurückgreifen.

5. Zweigniederlassungen.

Eine Zweigniederlassung der ECKA Granules Austria GesmbH befindet sich in Laufenburg, Schweiz und ist für die operativen Handelsgeschäfte zuständig.

6. Finanzinstrumente

Spezielle Finanzinstrumente werden seitens der Gesellschaft nicht genutzt.

Ranshofen, am 13. Oktober 2026

Die Geschäftsführer

John Willson Ropp

Peter Stadlberger